



Dort, wo davor der Klostergarten war, regierten knapp zwei Jahre lang die Baumaschinen.



Nach dem Ende der Bauarbeiten nahm der Klostergarten im Sommer 2020 langsam wieder Gestalt an.

Klostergarten neu

Ende 2018 begannen bei den Barmherzigen Brüdern in der Marschallgasse in Graz die Bauarbeiten, die nun im September 2022 abgeschlossen werden. Auch der Klostergarten im Innenhof des Krankenhauses musste neu errichtet und gestaltet werden. Gärtner Reinhard Stöckl erzählt die Entstehungsgeschichte des „Klostergartens neu“.

VON REINHARD STÖCKL

Nach einigen Sitzungen und Besprechungen mit dem Architekten-Team stand das Grundkonzept für den neuen Klostergarten fest.

Der erste Schritt zu unserem neuen Klostergarten wurde im Rahmen einer Baubesprechung mit dem Gesamtleiter des Krankenhauses, Mag. Oliver Szmej, und dem Architekten-Team Tinchon/Wissounig gesetzt. Mag. Szmej sagte damals zu mir: „Herr Stöckl, Sie haben mein volles Vertrauen, es liegt in Ihren Händen, wie der neue Garten gestaltet wird.“ Ab diesem Zeitpunkt rotierten meine Gedanken um den neuen Innenhof. Nach einigen Sitzungen und Besprechungen

mit dem Architekten-Team stand das Grundkonzept fest: Wege, Sitzbuchten, Steinmauern, Pflanzflächen, Café-Terrasse u. v. m.

Vom Papier in die Realität

Im Juli 2020 war es dann so weit. Die Baufirma rückte mit schwerem Gerät an, um unsere Pläne vom Papier in die Realität umzusetzen. Wege wurden gebaut, Bäume aus dem alten Klostergarten versetzt, Pflanzflächen geschaffen, die Sitzsteine beim Café platziert, Beleuchtung wird installiert und die Blumenwiese gesät. Der Baukran lief bis zur letzten Minute, um alles, was noch bis zum Herbst benötigt wurde, in den Innenhof zu heben. Es war ein gemeinsames Hand-in-Hand-Arbeiten mit allen Gewerken, mit Elektrikern, Installateuren, der Baufirma. Jeder kannte seine Handgriffe.

Im Frühjahr 2021 begann meine Hauptarbeit: Die Beete mussten bepflanzt und die Platanen bei der Terrasse des Cafés Magrana in Form gebracht werden. Bis Ende Juli waren meine Vorhaben im Garten für das Jahr 2021 geschafft. Im heurigen Frühjahr erstrahlte der Klostergarten bereits in neuem Glanz.

Reinhard Stöckl ist gelernter Landschaftsgärtner und seit 2007 Hausarbeiter bei den Barmherzigen Brüdern in Graz und für den Garten zuständig.





Heuer grünt und blüht es im Klostergarten im Innenhof des Grazer Bräderkrankenhauses wieder wie vor den Bauarbeiten.

Garten der Heiligen und Seligen

Ein wichtiger Teil des Gartens ist aus meiner Sicht der „Garten der Heiligen und Seligen“. Daher möchte ich berichten, wie ich ihn aufgebaut habe. Ich glaube, es gibt einige Berührungspunkte mit den Heiligen und Seligen der Barmherzigen Brüder, die ich damit nehmen möchte. Zwei Heilige sind wohl weitgehend bekannt: Johannes von Gott, der Gründer des Hospitalordens, und Richard Pampuri, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Landarzt in Italien wirkte. Aber wer hat schon von den seligen spanischen Märtyrern gehört oder vom seligen Frater José Olallo Valdés, der in der Stadt Camagüey in Kuba wirkte? Oder vom heiligen Johannes Grande, vom heiligen Benedikt Menni, vom seligen Eustachius Kugler? Sie alle waren außergewöhnliche Menschen, Männer des Ordens, die alles für die Kranken und Bedürftigen gaben. In meinem Buch „Klostergarten der Heiligen und Seligen der Barmherzigen Brüder“ habe ich jedem Heiligen und Seligen eine Pflanze aus dem Mittelmeerraum oder aus den Subtropen und natürlich heimische Gewächse zugeordnet, wie zum Beispiel Feige, Granatapfel, Madonnenlilie, Engelwurz, Olive oder Alant. Und den Garten habe ich nun auch dementsprechend gestaltet.

Sollten Sie neugierig geworden sein, können Sie mich gerne bei den Barmherzigen Brüdern Graz kontaktieren oder, wenn Sie in der Stadt sind, unseren neuen Klostergarten im Innenhof des Krankenhauses besuchen. ■

Wege wurden gebaut, Bäume aus dem alten Klostergarten versetzt, Pflanzflächen geschaffen, Beleuchtung wurde installiert und die Blumenwiese gesät.

Grüne Wohlfühl-Oase in Linz

Eine neue grüne Wohlfühl-Oase inmitten des Konventhospitals der Barmherzigen Brüder Linz wurde Anfang Mai offiziell eröffnet und gesegnet. Sie soll MitarbeiterInnen ebenso wie PatientInnen einen natürlichen Raum für Entspannung und Erholung bieten. Die Gartenarchitektur fokussiert sich bewusst auf Grünzonen mit heimischen Pflanzen, eine naturbelassene, weitläufige Holzterrasse und Verweilmöglichkeiten. Die dezente indirekte Beleuchtung sorgt abends für ein faszinierendes „Naturschauspiel“.

